

1 Eckdaten

Zwischenbericht

37

Schule Berlin Bilingual School		
Straße Weinstr. 1		PLZ 10249
		Ort Berlin
Telefon / Fax dienstl. 030-27582915 030-27582913		E-Mail gemma.jones@berlin-bilingual.de
URL / Internetadresse www.berlin-bilingual-school.de		Schulform GROS
Projektleiterin/Projektleiter Tim Greaves	Unterrichtsfächer Kunst	E-Mail tim.greaves@berlin-bilingual.de
denkmal aktiv-Schulteam klassenübergreifendes Projekt	Jahrgang Sek. I	Unterrichtsfach/-fächer Kunst
Kurs oder Arbeitsgruppe Kunstunterricht	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 15	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Eingabe Namen		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Heino Handelmann, Art Detox - Dekontamination von Kulturgütern, Berlin		
Straße Freienwalder Str. 32		PLZ 13359
		Ort Berlin
Telefon 030-95621861	Telefax 03212 - 240 13 41	E-Mail hdh@art-detox.de
URL / Internetadresse www.art-detox.de		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projektitel Das Berliner Stadtbild und das Fritz-Kühn-Erbe
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes <p>Der 1910 geborene Fritz Kühn gilt als einer der wichtigsten Berliner Metallbildhauer des 20. Jahrhunderts und als eine der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten der deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte. Im Mittelpunkt des "denkmal aktiv"-Projekts steht die Beschäftigung mit dem Berliner Stadtbild in den zwei Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit Unterstützung des Leibniz Instituts für raumbezogene Sozialforschung (IRS) nähern sich die Schüler Orten im ehemaligen Ost-Berlin, der St. Hedwigs-Kathedrale, dem Zentralfriedhof und dem Strausberger Platz, die mit dem Wirken von Fritz Kühn verbunden sind. Mit der Frage nach ihrer Bedeutung für das Stadtbild sind auch denkmalpflegerische Fragestellungen verbunden. Das Projekt ist ein Beitrag im Themenfeld Gemeinsam Denkmale erhalten der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Eingabe Vorerfahrungen <u>Vorprojekte mit inhaltlicher Verwandtschaft</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Superfuture: Architektur- und Stadtplanungsworkshop für Grundschüler (2009) • „denkmal aktiv“-Projekt: Volkspark Friedrichshain – Garten, Märchen und Geschichte (2013/14) • „denkmal-aktiv“-Projekt: Im anderen Licht – Der historische Krankenhausbau Königin Elisabeth Herzberge (2014/15) • „denkmal-aktiv“-Projekt: Vorfeld-Grenze-Hinterland – offene und verdeckte Ansichten der Berliner Mauer (2015/16)

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Er wolle „innere Landschaften an die Oberfläche heben“, sagte Fritz Kühn. Er war Kunstschmied, Bildhauer, Fotograf, Restaurator und Lehrer. Kühn galt als moderner und unangepasster Künstler in der DDR, der als bekennender Christ an vielen repräsentativen Bauten der Staatsführung wie auch der Kirchen in der DDR beteiligt wurde. Als Metallgestalter war er auch in der Bundesrepublik und im westlichen Ausland aktiv. Gleichzeitig sind wichtige Kunstwerke von Kühn in Bauwerke eingebunden, die aus sehr unterschiedlichen Zeitepochen stammen. Die Wirkung der verschiedenen Kunstrichtungen aufeinander, der Kontrast und das gegenseitige Einbinden in einen Gesamtdenkmalraum werden für das Projekt der Berlin Bilingual School eine besondere Rolle spielen. Dabei soll auch die restauratorische und Wiederaufbau-Arbeit der Nachkriegszeit Fritz Kühns gewürdigt werden.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Projektziele

- Einführung in die Denkmalpflege
- Kenntnisse zur Regionalgeschichte erweitern
- Geschichte vor Ort erleben
- anhand der konkreten Projektsachlage grundlegendes Verständnis für die Themen Kulturerbe, Denkmalschutz und -pflege und Restaurierung/Konservierung erarbeiten
- Umgang mit historischen Ereignissen in der Denkmalkultur
- Kennenlernen des Kulturerbes im Umfeld der Schule
- Praktische Tätigkeiten zur Anwendung neuen Wissens: erarbeiten einer Dokumentation der Inhalte des Projektes

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

erwartete Projektergebnisse

- Recherchematerial zu einzelnen Denkmalstrukturen
- persönliche Beziehungen der Schule zu Fachleuten aus dem Bereich
- Restaurierung und Denkmalpflege
- Zusammenfassung historischer Ereignisse und Entwicklungen für das Umfeld der Stadt Berlin
- Präsentationsmaterial (entscheidungsabhängig, z.B. gebundene Mappe, Vortragsmaterial mit Bildern, AV-Datei)
- Präsentation

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung und Durchführung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Zeitraum	Inhaltliche Schwerpunkte
Frühjahr I 2017	Einführung in das Fritz-Kühn-Erbe Ortsbesuche Kontakt mit Fachpartner Institut für raumbezogene Sozialforschung Denkmalpflege und Denkmalschutz als Aufgabe architektonische Grundlagen Einführung in die Arbeit von Metallgestaltern Angebote für Workshops herausfiltern
Meilenstein 1	Themen sondiert und Arbeitsgrundlagen geschaffen
Frühjahr II 2017	Workshop-Arbeit Phase I Arbeit an den Themenpunkten gemäß Beschreibung Projektidee Auswahl von besonders zu betrachtenden Details Besonderheiten in der Architekturen mit Fritz-Kühn-Werken darstellen Momente zum Geschichtszeitraum 2. Hälfte 20. Jahrhundert recherchieren Wichtige Phasen der Entwicklung der Stadt Berlin erkennen Schmiedekunst: Besuch der heutigen Werkstatt von Achim und Tobias Kühn
Meilenstein 2	Wesentliche Recherchen ausgeführt und geschichtlich eingeordnet
Sommer I 2017	Workshop-Arbeit Phase II stadtdenkmaltouristische Ausflüge ggf. Besuch des ehemaligen Staatsratsgebäudes Literaturrecherche; Bildrecherche Beschäftigung mit der Innengestaltung der Räume Einladung von Fachleuten (Restauratoren, Denkmalpfleger, Behörden) zu Gesprächen Beschäftigung mit dem Berliner Stadtbild
Meilenstein 3	Detailrecherchen ausgeführt und die Sachlagen reflektiert
Sommer II 2017	Zusammenführung der erarbeiteten Inhalte und Präsentation Erleben der Präsentation von Stadtgeschichte Zusammenfassung der recherchierten Inhalte Auswahlkriterien für die Präsentation erarbeiten Umgang der Öffentlichkeit mit dem Fritz-Kühn-Erbe Verbesserungsmöglichkeiten für erkannte Probleme vorschlagen Form, Ort und Zeit der Präsentation festlegen Vorbereitung des Materials der Präsentation und Erstellung derselben
Meilenstein 4	Arbeitsergebnisse zusammengefasst und präsentiert; Projektabschluss

<p><u>Projektvorstellung</u> Am Montag, den 7. November, wurde das Fritz-Kühn-Projekt in einer großen Runde im Versammlungsraum der Sekundarstufe vorgestellt. Das Ziel war, Schüler der Klassen 7-10 mit Rahmen und Inhalten des Projektes vertraut zu machen. In einer Präsentation wurde auf bekannte Werke von Fritz Kühn in der Berliner Stadtlandschaft verwiesen und der Konfliktstoff um seine Erhaltung kurz erläutert. Es wurde auf den Projektbeginn im Frühjahr 2017 mit Kunstlehrer Tim Greaves verwiesen.</p>
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <p><u>Themenpunkte für die Beschäftigung mit dem Objekt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Denkmalpflege: Denkmalbegriff, Kriterien, subjektive Wahrnehmung. Was macht die Objekte mit der Fritz-Kühn-Handschrift als Denkmal aus? • Handwerksgeschichte: Wie hat sich Kühn vom handwerklichen Kunstschmied zum Künstler entwickelt? • Ästhetik/Denkmalerschutz: Der bekennende Fritz Kühn ist zwar im Osten Berlins bekannt, aber im Westen selbst Kunstkennern selten ein Begriff. Wird seine Ästhetik als DDR-spezifisch betrachtet? Was sieht man in Denkmälern aus der DDR-Geschichte? • Umbau: Fritz Kühn hat sich immer wieder mit der Veränderung historischer Substanz beschäftigt (St. Hedwigs-Kathedrale, Zentralfriedhof). Wie hat er das gelöst? • Ortsprägende Kunstwerke (z.B. Strausberger Platz): Wie nehmen Menschen diese wahr? • Stadtgestaltung: Welche Einzelkünstler hatten wichtigen Einfluss auf das Berliner Stadtbild? • Sozialgeschichte: Wie haben Künstler im 3. Reich, im Krieg und in der Nachkriegszeit überlebt? • Architektur: Kunst am Bau: Funktion, Dekoration, Propaganda? Wie ist Fritz Kühns Werk einzuordnen?
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Mit dem Projekt soll die Entwicklung folgender Fähigkeiten gefördert werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umreißen eines Themas, Orientierung auf Teilabschnitte • Wo und wie kommt man an Informationen, Möglichkeiten der Medienrecherche • Filtern nützlicher Informationen aus einem größeren Angebot (z.B. im Museum) • Teamarbeit lernen und praktizieren • Zusammenführung von Wissen aus verschiedenen Fächern, auf Wesentliches hinsichtlich des Themas konzentrieren • Befähigung zur Organisation von einzelnen Arbeitsschritten • Vergleiche führen, Fragen stellen, Interview führen, Antworten dokumentieren • Veränderungen wahrnehmen und Hilfsmittel dafür finden (z.B. Zeichnungen, Fotos) • Darstellung und Umgang mit Emotionen • Dialog-Kompetenz • Reflexion von Präsentationsformen anderer Orte • Erarbeiten wesentlicher Aussagen zu einem Thema, Festigung der Kenntnisse zur Regionalgeschichte • Präsentationskompetenz erwerben
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <p><u>Schule:</u> Organisation des Projektrahmens Einordnung in den Schulablauf Konzept für die Art der Präsentation</p> <p><u>Fachpartner:</u> Herstellung Kontakt zu relevanten Gesprächspartnern Organisation von Exkursionen zu Denkmalobjekten</p>
<p>6 Bewertung des Projekts Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>
<p>7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel</p>
<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p>
<p>1.800,00 € Deutsche Stiftung Denkmalschutz / denkmal aktiv 200,00 € Eigenmittel</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p>